



aktuell



Foto: Anne Fechner

Neue Luft im Abstiegskampf

VSV-Damen wollen gegen Erkner zum vierten Mal in Folge punkten

Präsentiert von

Spedition Koczessa und Digital. Service. Vertrieb.



Außerdem: Interview mit Kristin und Michaela Sabrowske

Der VSV Havel Oranienburg bedankt sich bei seinen Sponsoren:



RESTAURANT

KELLARI
Griechische Gastlichkeit

Restaurant Kellari
Guttplatz 1
16515 Lehnitz
Telefon: 03301-575549

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 11:30 bis 14:30 Uhr
und 17:30 bis 24:00 Uhr
Sonn- und Feiertags 11:30 bis 24:00 Uhr

Fielmann

Ihr Optiker in Oranienburg.

Bernauer Straße 43
16515 Oranienburg

Öffnungszeiten

Mo. – Mi. 9.00–18.30 Uhr
Do. 9.00–19.00 Uhr

Fr.
Sa.

9.00–18.30 Uhr
9.00–13.00 Uhr

**Güterkraftverkehr und Spedition e. K.
Günter Koczessa**

Lehnitzstraße 73
16515 Oranienburg
Telefon: 03301-818242 und 33 39
Fax: 03301-6004212
E-Mail: info@koczessa.de



**Dachdeckerei
und - klempnerei**

Fa. Bieber GbR, Kleistweg 246, 16515 Oranienburg, Tel. 03301 / 30 46

Zur Aufholjagd gegen den Lokalrivalen

Herzlich Willkommen liebe VSV-Fans und Volleyballfreunde!

Nur gut eine Woche ist es her, dass Oberhavel's Volleyballteam Nummer 1 zuletzt vor heimischem Publikum in der 3. Liga Nord ran durfte. Mit einem deutlichen und zu keinem Zeitpunkt gefährdeten Sieg wurde die Turnerschaft aus Lübeck in unter 60 Minuten nach Hause geschickt. Der wichtige Dreier gegen den Tabellennachbarn bescherte dem VSV neue Luft im Abstiegskampf, zumal auch der direkte Konkurrent aus Wik zuhause überraschend deutlich dem KSC unterlag. Die nunmehr sieben Punkte aus den letzten drei Spielen dürften unserer Mannschaft das notwendige Selbstvertrauen zurückgegeben haben.

Trotz allem ist der klare 3:0-Erfolg gegen die Lübecker aber kein Grund für vorzeitigen Jubel. Zum einen stehen wir nach wie vor nur knapp vor den Abstiegsrängen und haben teilweise bereits mehr Spiele absolviert als die direkte Konkurrenz. Zum anderen schien sich unser letztwöchiger Gegner phasenweise schon aufgegeben zu haben. Ein Gefallen, den uns die ehrgeizigen Damen aus Erkner sicherlich nicht tun werden. Für die Grün-Weißen verlief die Rückrunde bisher alles andere als optimal. Mit heimlichen Ambitionen auf Liga 2 gestartet, findet sich die Mannschaft von Trainer Jürgen Treppner inzwischen in der unteren Tabellenhälfte wieder. Umso wichtiger ist es für das Team um Spielführerin Jung, den Anschluss an die Spitzengruppe zu halten und gegen den VSV keine weiteren Punkte liegen zu lassen. Auf Grund der spielerischen Fähigkeiten und nicht zuletzt wegen der starken Außenangreife-



rin Juliane Pohle, geht die Mannschaft aus Erkner heute zweifelsohne als Favorit aufs Feld. Trotzdem sind unsere Mädels alles andere als chancenlos. Das hat das mehr als knappe 2:3 gegen den Tabellenführer aus Neustadt-Glewe vor zwei Wochen gezeigt. Außerdem war die Stimmung im Team des Lokalrivalen zuletzt angespannt. Ein Umstand der sich auch bei der 1:3-Niederlage zum Rückrundenauftritt gegen WiWa Hamburg bemerkbar machte. Zudem setzen wir wie immer auch auf die gut besuchte und vor allem lautstarke Kulisse im HBI-Sportforum. Nicht ohne Grund konnte der VSV acht seiner bisher zwölf Punkte vor heimischem Publikum erringen. Sollten wir auch heute als Sieger vom Feld gehen, würde das Tabellenmittelfeld wieder in greifbare Nähe rücken. Gebt daher alles Fans!

Thomas Ney/Tony Werner („VSV Ultras“)

INHALT

| | |
|--------------------|---|
| Grußwort | 1 |
| Mannschaft | 2 |
| Aktueller Spieltag | 3 |
| Rückblick | 4 |
| Interview | 5 |
| Herren | 7 |
| Damen II | 8 |
| Impressum | 8 |



MANNSCHAFT



Die Mannschaft

| # | Name | Pos. |
|----|----------------------|------|
| 1 | Antonia Lutz | MB |
| 2 | Katja Joachim | AA |
| 3 | Olivia Vogel | L |
| 5 | Nele Kamer | L |
| 6 | Franziska Ambos | Z |
| 7 | Mandy Husmann | AA |
| 9 | Eileen Heidepriem | AA |
| 11 | Kristin Sabrowske | MB |
| 12 | Celina Kunde | D |
| 13 | Natalie Sabrowske | D |
| 14 | Julia Wanke | D |
| 15 | Frederike Fischer | AA |
| 16 | Antje Haferkorn | AA |
| 17 | Charlotte Kornprobst | MB |
| 18 | Michaela Sabrowske | Z |
| 19 | Sabrina Harnisch | MB |
| | Michael Bade | T |
| | Ricardo Galandi | CT |

Spielplan

| Datum | Gegner | H/A |
|----------|----------------------|-----|
| 20.09.14 | SVF Neustadt-Glewe | 0:3 |
| 04.10.14 | Lübecker TS | 3:1 |
| 19.10.14 | VSV Grün-Weiß Erkner | 1:3 |
| 01.11.14 | KSC Berlin II | 1:3 |
| 09.11.14 | VC Olympia Berlin II | 1:3 |
| 15.11.14 | Eimsbütteler TV | 2:3 |
| 22.11.14 | BBSC Berlin | 2:3 |
| 29.11.14 | VG WiWa Hamburg | 0:3 |
| 07.12.14 | Wiker SV | 3:1 |
| 10.01.15 | SVF Neustadt-Glewe | 2:3 |
| 24.01.15 | Lübecker TS | 3:0 |
| 01.02.15 | VSV Grün-Weiß Erkner | H |
| 08.02.15 | KSC Berlin II | H |
| 21.02.15 | VC Olympia Berlin II | A |
| 22.02.15 | Eimsbütteler TV | H |
| 14.03.15 | BBSC Berlin | A |
| 21.03.15 | VG WiWa Hamburg | H |
| 28.03.15 | Wiker SV | A |

Das Pulver schon verschossen?



Foto: VSV Grün-Weiß Erkner

es für die Mannschaft von Trainer

Jürgen Treppner jedoch weniger gut. Mit nur zwei Punkten aus den letzten drei Spielen wurde Erkner inzwischen bis auf Rang 6 durchgereicht. Für die zuletzt schwachen Leistungen machten die Grün-Weiß-Spielerinnen Sarah Hoppe und Juliane Krecklow vor allem die Unruhe im Team und Abstimmungsschwierigkeiten im Spiel verantwortlich. Aber auch die eigentlich so gute Feldabwehr konnte in den letzten Spielen nicht mehr überzeugen. Trainer Treppner wirkte zunehmend ratlos.

Gegen den VSV müssen daher zwingend drei Punkte für die grün-weißen her, will man sich eine Minimalchance auf den Aufstieg erhalten. Es ist daher anzunehmen, dass Erkner die drei spielfreien Wochen für eine intensive Vorbereitung auf die heutige Partie genutzt hat. Unseren Damen dürften dabei vor allem die guten Aufschläge sowie die Schnelligkeit unseres Gegners gefährlich werden.

Im nunmehr vierten Heimspiel in Folge trifft der VSV Havel Oranienburg heute auf die erste Mannschaft des VSV Grün-Weiß Erkner. Die Brandenburger sind für unsere Mädels keine Unbekannten. Schon in der Brandenburg- und Regionalliga spielten beide Teams gegeneinander.

Die vergangene Saison beendeten die Mannschaft aus dem Landkreis Oder-Spree auf dem dritten Platz. Für die laufende Spielzeit liebäugelte man in Erkner sogar mit dem Gang in Liga 2. Die Saison begann auch durchaus vielversprechend für das Team um Kapitänin Ulrike Jung. Zwischenzeitlich belegte Grün-Weiß den 2. Tabellenrang und konnte sogar Tabellenführer Neustadt-Glewe auswärts klar mit 3:1 besiegen. Auch gegen den VSV behielt Erkner im Hinspiel mit 3:1 klar die Oberhand. Zuletzt lief

Ansetzungen

31. Januar/1. Februar 2014

KSC Berlin II — Wiker SV
 SVF Neustadt-Glewe — BBSC Berlin
 Eimsbütteler TV — VG WiWa Hamburg
 VCO Berlin II — Wiker SV
 VSV Havel Oranienburg — Grün-Weiß Erkner

Tabelle

| # | Verein | Sp. | Sätze | Pkt. |
|----------|------------------------------|-----------|--------------|-----------|
| 1 | SFV Neustadt-Glewe | 11 | 30:13 | 26 |
| 2 | BBSC Berlin | 11 | 26:17 | 24 |
| 3 | VCO Berlin II | 12 | 25:21 | 20 |
| 4 | KSC Berlin II | 11 | 24:18 | 19 |
| 5 | Eimsbütteler TV | 12 | 27:25 | 18 |
| 6 | VSV Grün-Weiß Erkner | 10 | 23:18 | 17 |
| 7 | VG WiWa Hamburg | 12 | 21:23 | 17 |
| 8 | VSV Havel Oranienburg | 11 | 18:26 | 12 |
| 9 | Wiker SV | 9 | 11:20 | 9 |
| 10 | Lübecker TS | 11 | 8:32 | 3 |

Der erste 3:0-Sieg in der neuen Liga

VSV besiegt Schlusslicht Lübeck klar mit 3:0 (16, 4, 19)

Letzter gegen Vorletzter, so lautete die Ansetzung des Heimspieltages für den VSV Havel. Eigentlich eine brisante Konstellation, die ein spannendes Spiel im Kellerduell erwarten ließ. Von großer Spannung war die Partie letztlich aber weit entfernt.

Nachdem in den beiden letzten Spielen Punkte eingefahren wurden, sollte auch jetzt ein Dreier her. Mit der Erinnerung an den 3:1-Sieg im Hinspiel, guten Trainingseinheiten in den letzten Wochen, einem voll besetzten Kader und über 80 lautstarken Fans gingen die Oranienburgerinnen voller Optimismus aufs Feld. Dass Lübeck den besseren Start erwischte, war angesichts des bisherigen Saisonverlaufs nicht verwunderlich, tat der Motivation jedoch keinen Abbruch. Die 4:0-Führung der Gäste sollte auch die einzige an diesem Tag gewesen sein. Der VSV um Kapitänin Haferkorn kam nach und nach besser in Fahrt und zeigte in allen Bereichen seine Dominanz. Konsequenterweise wurde der eigene Stiefel heruntergespielt, während sich auf Gästeseite die Fehler häuften. Mit 25:16 ging der erste Satz ungefährdet an den Gastgeber.

Wer erst im 2. Durchgang die Halle betrat, musste sich die Augen reiben und zwei Mal auf die Anzeigetafel schauen. Beim Stand von 2:1 ging Julia Wanke zum Aufschlag und musste diesen erst beim 19:1 wieder abgeben. Lübeck wirkte völlig überfordert und konnte im Verlauf lediglich noch 3 weitere Punkte verbuchen. 25:4 – ein Ergebnis, das es nicht oft zu sehen gibt.

Das Trainerduo Bade/Galandi konnte bis dato zufrieden sein mit der Mannschaftsleistung. Ein Spieltag ohne eigene Auszeit



sagt bereits viel aus, denn auch im dritten Satz konnten die Nordlichter den Frauen aus Oberhavel kaum gefährlich werden. Ein kurzer Schlendrian ließ Lübeck auf 17:19 verkürzen, doch am Ende stand auch hier nach insgesamt 54 Minuten Spielzeit ein deutlicher 25:19-Satzgewinn für den VSV.

Einziger Wermutstropfen an diesem Tag war die Verabschiedung unserer Diagonalangreiferin Julia Wanke, die ab Februar ihr Referendariat in Elmshorn beginnen wird und uns damit leider nicht mehr zur Verfügung steht. Wir wünschen dir viel Erfolg auf deinem weiteren Weg und bedanken uns für deinen Einsatz für den VSV.

Letztlich konnte mit den drei gewonnenen Punkten zumindest vorübergehend wieder am Wiker SV vorbeigezogen werden, der jedoch noch drei Spiele weniger absolviert hat.

VSV: Haferkorn, Kornprobst, Wanke, Ambos, Joachim, Fischer, Heidepriem, Kunde, N. Sabrowske, K. Sabrowske, M. Sabrowske, Vogel

Olivia Vogel

Weitere Ergebnisse

24./25. Januar 2015

BBSC Berlin — Eimsbütteler TV 3:1
 VG WiWa Hamburg — VCO Berlin II 3:1
 Wiker SV — KSC Berlin II 0:3

„Wir können Erkner in Bedrängnis bringen“

Die Heimspielserie tut euch richtig gut. Aus den letzten 3 Heimspielen konntet ihr 7 Punkte holen. Was hat sich seit dem 0:3 bei WiWa getan?

Krissy: Uns war immer bewusst, dass wir spielerisch mithalten können und vor allem unseren Kopf in den Griff bekommen müssen, insbesondere in Drucksituationen. Seit dem Sieg gegen Kiel ist das Selbstbewusstsein gestiegen und wir gehen kämpferischer in die Partien. Wir sind eingespielter und wollen endlich zeigen, was in uns steckt.

Mit einem Dreier heute könntet ihr den Abstand auf's Mittelfeld bis auf 2 Punkte verkürzen. Was ist in dieser Serie noch möglich?

Ela: In der 3. Liga sind die Mannschaften spielerisch und punktemäßig eng beieinander. Ich denke, dass wir viel in der Hinrunde lernen konnten und konsequent an uns gearbeitet haben. Das zeigen auch die letzten Spiele. Einige haben wir in der Hinrunde unglücklich verloren, wenn wir diese nun in der Rückrunde für uns entscheiden, sollten wir uns im Mittelfeld etablieren.

Im Hinspiel musstest ihr mit einem 1:3 im Gepäck die Heimreise antreten, obwohl mehr möglich gewesen wäre. Sitzt der Stachel noch tief?

Krissy: Ganz im Gegenteil. Für mich ist es eher ein Grund, noch motivierter in das Spiel zu gehen. Die Stimmung in der Mannschaft ist toll und wir brennen auf eine Revanche. Wir stehen zusammen und möchten ein gutes Spiel zeigen. Außerdem sehen wir gerne unsere Trainer glücklich. Dann wird auch das Training entspannter.

Erkner ist der Lokalrivale des VSV Havel. Jahrelang waren sie immer einen Schritt voraus,

kann man aber mittlerweile behaupten das wir den Vorsprung zu ihnen aufgeholt haben?

Ela: Nun, wenn war es höchstens ein halber Schritt. Oftmals haben wir in der Hinrunde verloren, konnten das Rückspiel aber für uns entscheiden. Ich denke, dass das auch heute der Fall sein wird. Erkner lebt von der Abwehrleistung und den Aufschlägen; in beiden Bereichen haben wir in der Saison aufgeholt, Angriff und Block waren immer unsere Stärken. Und wir werden vom Teamspirit getragen; hier hat Erkner definitiv das Nachsehen.

Zuletzt kriselte es bei eurem heutigen Gegner etwas. Nach Platz 3 in der Hinrunde fiel Erkner nun bis auf Platz 6 zurück. Erwartest du einen heute angeschlagenen Boxer?

Krissy: Erkner hat eine gute Hinrunde gespielt. Insgesamt ist die Liga ausgeglichen und jeder kann fast jeden schlagen. Sicherlich nagt es am Selbstvertrauen, wenn man Spiele verliert, die man in der Hinrunde noch gewonnen hat. Aber Erkner ist ein solides Team und ich denke, dass sie nach drei Wochen Spielpause sehr motiviert sind und unbedingt gegen uns punkten wollen.

Das Angriffsspiel steht und fällt mit Juliane Pohle. Trotz ihres Talents hat sie nie den großen Sprung geschafft. Wie könnt ihr sie heute aus dem Spiel nehmen?

Ela: Mit Jule habe ich beim VCO zusammengespield; sie hat eine außergewöhnlich



Kristin Sabrowske



Michaela Sabrowske

gute Athletik und Stärken in Angriff und Block; auch ihr Aufschlag kann gefährlich sein. Allerdings neigt sie dazu, wenn eines der genannten Ele-

mente nicht klappt auch in den anderen Bereichen einzubrechen. Wichtig wird deswegen heute sein, Erkner in der Annahme so unter Druck zu setzen, dass Jule aus nicht optimalen Zuspielen angreifen muss.

Erkner ist zwar nicht unbedingt mit großen Spielerinnen gespickt, aber schnell in der Feldabwehr. Hat das Auswirkungen auf eure Spielweise?

Krissy: Wenn wir die Annahme halten und unsere Block-Feld-Abwehr funktioniert, können wir Erkner ernsthaft in Bedrängnis bringen. Das Zuspiel hat so mehrere Möglichkeiten, die Angreifer einzusetzen und das Spiel breiter zu gestalten. So könnte man Erkners Block ausschalten und die Abwehr unter Druck setzen. Greifen wir dann noch mit variablen Schlägen an, ist sogar ein Sieg möglich.

Erkner's Trainer Jürgen Treppner ist eher als harter Hund bekannt, der viel von seinen Spielerinnen einfordert, manchmal auch etwas zu viel. Wie würdest du dagegen unser Trainergespann Bade/Galandi beschreiben?

Ela: Als Zuckerbrot (Micha) und Peitsche (Ricci). Nein, im Ernst, ich bin froh, dass bei uns die Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Trainergespann und Team gut funktioniert. Sowohl Micha als auch Ricci sind immer daran interessiert, Input von der Mannschaft bei der Trainingsplanung zu bekommen, verstehen es aber auch,

sich durchzusetzen und die nötige Autorität zu wahren. Insgesamt bin ich mehr als zufrieden, dass bei uns die Trainingsmentalität von Spaß und Motivation geprägt ist.

Toll zu sehen wie der Erfolg der letzten Jahre auch von außen wahrgenommen wird. Mittlerweile kommen regelmäßig bis zu 100 Zuschauer zu euren Spielen und über euch wird regelmäßig in der Lokalpresse berichtet. Ist man da stolz, was man hier über die letzten Jahre erreicht hat?

Krissy: Natürlich sind wir jedes Mal stolz, wenn viele Zuschauer kommen und Artikel von uns erscheinen. Meistens senden wir uns diese gegenseitig zu und werten die Fotos aus. Ohne die professionelle Organisation im Verein wäre dies jedoch nicht möglich. Hinter der Mannschaft stehen viele Helfer, die still ihre Arbeit verrichten und maßgeblich zum Erfolg beitragen. Man kann euch gar nicht genug danken!

Deine Schulter erlaubt dir leider nicht mehr anzugreifen. Aufhören kam für dich dennoch nicht in Frage. Deine neue Position ist das Zuspiel. Wie kommst du mit der Umstellung zurecht?

Ela: Ich muss zugeben, dass mir die Umstellung immernoch schwer fällt. Als emotionale Spielerin, die am liebsten selbst punkten würde, ist es eine enorme Veränderung. Hinzukommt, dass ich ungeduldig bin und gern schneller mehr Trainingserfolge und mehr Qualität und Konstanz in meinem Zuspiel sehen würde; ich versuche, mich hier an Franzi zu orientieren, die mir sowohl mit ihrer ruhigen, ausgeglichenen Art viel mitgeben kann. Insgesamt hat mir das Angreifen zwar besser gefallen und auch mehr Spaß gemacht, aber alles ist besser als mit dem Volleyball aufhören zu müssen.

Wir bedanken uns für das Gespräch.

Das Interview führte Tony Werner.

Keine Punkte für den KHSV

Der Kremmener Havel SV (KHSV) traf am 8. Spieltag auswärts auf SV Wusterhausen und den gastgebenden Werderaner VfV II. Im ersten Spiel zeigte Wusterhausen die erwartete Überlegenheit und sicherte sich souverän die Sätze 1 (14:25) und 2 (19:25). Im 3. Satz konnte der KHSV gut mithalten und diesen mit 25:23 gewinnen. Im 4. Satz hatte der KHSV trotz guter Angriffs- und Blockationen wieder Probleme gegen den variabel aufspielenden Gegner. Somit ging der Satz klar mit 13:25 und das Spiel mit 1:3 an den SV Wusterhausen. Gegen Werder rechnete sich der KHSV Chancen aus. Eine zwischenzeitliche 5-Punkte-Führung reichte zum 26:24-Satzgewinn. Im 2. Durchgang führten eigene Fehler zum 13:25-Satzverlust. Trotz guter kämpferischer Leistung musste der KHSV auch die Sätze 3 (16:25) und 4 (17:25), und somit das Spiel mit 1:3 abgeben.



Kristin Goliash/Thomas Ney

Weitere Ergebnisse

24. Januar 2015

MSV Zossen 07 – Sf. Brandenburg 94 3:0
 Motor Hennigsdorf – Sf. Brandenburg 94 3:0
 Motor Hennigsdorf – MSV Zossen 07 3:0
 VC Teltow/Kleinm. – Lindow Gransee II 1:3
 TKC Wriezen II – Lindow Gransee II 3:2
 TKC Wriezen II – VC Teltow/Kleinm. 1:3
 Werderaner VfV II – SV Wusterhausen 1:3

| # | Name | Pos. |
|----|------------------|------|
| 1 | Fabian Flieger | AA |
| 2 | Martin Rippmann | AA/D |
| 3 | Michael Hänel | MB |
| 5 | Steffen Tilgner | MB/D |
| 6 | Mario Günther | Z |
| 8 | Dmitri Schewelow | D |
| 9 | Mathias Zeise | L |
| 11 | Michael Bade | AA |
| 12 | René Goliash | Z |
| 14 | David Will | D |
| 16 | Christian Hein | Z |
| 81 | Martin Zschocher | MB |

Ansetzungen

14. Februar 2015

Motor Hennigsdorf – TKC Wriezen II
 Kremmener Havel SV – TKC Wriezen II
 Kremmener Havel SV – Motor Hennigsdorf
 SV Lindow Gransee II – SV Wusterhausen
 MSV Zossen 07 – SV Wusterhausen
 MSV Zossen 07 – SV Lindow Gransee II
 Teltow/Kleinmachnow – Werderaner VfV II
 Sf. Brandenburg 94 – Werderaner VfV II
 Sf. Brandenburg 94 – Teltow/Kleinmachnow

Tabelle

| # | Verein | Sp. | Sätze | Pkt. |
|----------|---------------------------|-----------|--------------|-----------|
| 1 | VC Teltow/Kleinmachnow | 15 | 42:16 | 38 |
| 2 | SV Wusterhausen | 16 | 42:19 | 37 |
| 3 | SV Lindow Gransee II | 16 | 42:18 | 36 |
| 4 | Motor Hennigsdorf | 15 | 37:16 | 33 |
| 5 | MSV Zossen 07 | 16 | 24:33 | 19 |
| 6 | Werderaner VfV 1990 II | 16 | 23:38 | 17 |
| 7 | Sf. Brandenburg 94 | 16 | 18:34 | 15 |
| 8 | Kremmener Havel SV | 16 | 18:39 | 12 |
| 9 | TKC Wriezen II | 16 | 13:46 | 6 |

2 souveräne Siege gegen die Schlusslichter



Tabelle

Landesklasse Nord

| # | Verein | Sp. | Sätze | Pkt. |
|---|---------------------------------|-----|--------------|-----------|
| 1 | Blau-Weiß Brandenburg | 16 | 45:6 | 45 |
| 2 | Blau-Weiß Brandenburg II | 16 | 41:11 | 39 |
| 3 | VSV Havel Oranienburg II | 16 | 39:16 | 35 |
| 4 | SG Einheit Zepernick II | 16 | 30:28 | 27 |
| 5 | SV LdV Nauen | 16 | 26:29 | 21 |
| 6 | SC Potsdam VI | 16 | 22:39 | 16 |
| 7 | SV Glienicke | 16 | 19:39 | 13 |
| 8 | Blau-Weiß Heinersdorf | 16 | 20:40 | 13 |
| 9 | Blau-Weiß Brandenburg III | 16 | 12:46 | 7 |

Ergebnisse

17. Januar 2015

B.-W. Brandenburg III — VSV Havel II 0:3

B.-W. Heinersdorf — VSV Havel II 0:3

Ansetzungen

14. Februar 2015

SV LdV Nauen — B.-W. Brandenburg

VSV Havel II — B.-W. Brandenburg

VSV Havel II — SV LdV Nauen

Einheit Zepernick II — B.-W. Brandenburg III

B.-W. Brandenburg II — B.-W. Brandenburg III

B.-W. Brandenburg II — Einheit Zepernick II

SC Potsdam VI — B.-W. Heinersdorf

SV Glienicke — B.-W. Heinersdorf

SV Glienicke — SC Potsdam VI

IMPRESSUM

VSV Havel Oranienburg e.V.

c/o Wolf-Dieter Alte

Havelkorso 163, 16515 Oranienburg

E-Mail: info@vsv-havel.de

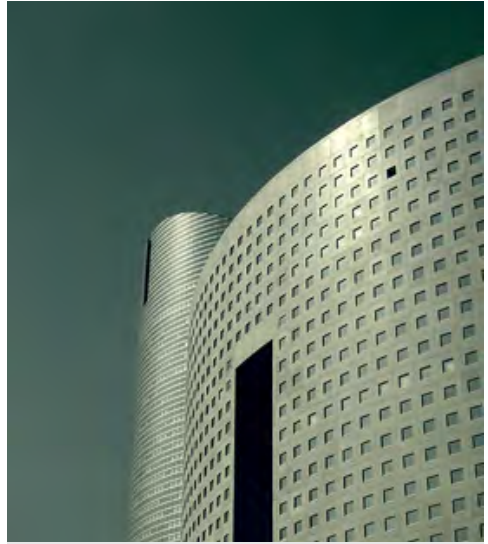
Internet: www.vsv-havel.de

Redaktion: Thomas Ney, Tony Werner

Der VSV Havel Oranienburg bedankt sich bei seinen Sponsoren:



Hans-Grade-Straße 1, 16515 Oranienburg
Telefon: 03301 - 5749
E-Mail: info@fuhrbetrieb-fromm.de



Friedland Finanz

Gebr.-Grütter-Str. 1
16515 Oranienburg Lehmitz
Telefon: 03301 - 202 94 00
Telefax: 03301 - 202 94 01
WWW: www.friedland-finanz.de
E-Mail: info@friedland-finanz.de

AUTO WERKSTATT Axel Böлке GmbH Kfz-Meisterbetrieb
www.boelke-gmbh.de

copyshop kopien von din a4 bis din a3 farbe und s/w - dateidruck an unseren sb-stationen - copy + print für cd + dvd - kodak fotoprints bis 15x20cm - copy + druck auf t-shirts, tassens, puzzles oder mousepads laminieren + binden - faxservice deutsche post - und paketservice passbilder + bewerbfotos

digitaldruck digitaldruck von visitenkarten, postkarten, flyern, fotobüchern, aufklebern, klappkarten, kundenkarten, overhead-folien etc. - dtp-service für layout, grafik und bildbearbeitung foto + document scans

books on demand für kleinverlage und hobby-autoren: bücher und broschüren in kostengünstiger und flexibler erst- und nachauflage - bindung als hardcover oder softcover - auf wunsch inklusive isbn und full-service-verlagsservice

großformatdruck hochauflösender fotoplot auf papier, leinwand oder kunststoff - für plakate, aufsteller, messewände, planen, leuchtkästen, schaufenster oder fahrzeuge

der klassische druck riesige papierauswahl unverwechselbare sonderfarben, auch pigment und metallic konkurrenzlos günstig bei großen auflagen

offsetdruck

dbusinessDE

LOAD > PRINT > GO

Prenzlauer Allee 174
D-10409 Berlin

Tel. +49 (0)30 / 446 93 61
Fax +49 (0)30 / 446 93 62

www.dbusiness.de
E-Mail info@dbusiness.de

Öffnungszeiten: Mo. — Fr. 9 — 20 Uhr, Sa. 10 — 16 Uhr

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen!

Unser Verein ist immer auf der Suche nach Sponsoren und Unterstützern. Egal ob Geld- oder Sachspende: Sprechen Sie uns an oder schreiben Sie eine E-Mail an sponsoring@vsv-havel.de.

Sei Fan!

Und zeig's auch!



Die offiziellen VSV-Shirts
in den Größen von S bis XXL

nur

10,00 €

Zu beziehen am Halleneingang
oder online auf www.vsv-havel.de